

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Val. Ernst Löschers Erkäntniß des Verderbens und Mittel wider das Verderben

Löscher, Valentin Ernst

Dreßden, 1721

VD18 12286133-003

Feria Michaelis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630

hat die Frucht davon, daß er heilig wird,
Rom. VI, 22.

Betet: Herr, laß kein Unrecht über mich
herrschen, Pl. CXLIX.

Wilet: Von dem Sünden-Dienst, wie Is-
rael aus Egypten.

Feria Michaelis.

Eingang.

O Vater laß uns nicht verderben.
So müssen wir mit der Kirche heute be-
ten: Da in dem Evangelio alle Kinder
Gottes zusammen kommen, die Gnaden-
Kinder oder Gläubigen, die Ehren-Kinder
oder H. Engel, und der eingebohrne Sohn
Gottes Jesus. Nicht verderben, heist
sonderlich vor dem Aergerniß bewahret
werden, Rom. XIV.

Erkenntniß des Verderbens.

1. Der schädliche Irrthum: Mit dem
Aergerniß habe es nichts zu bedeu-
ten. Christus ruft dargegen: Wehe
der Welt um der Aergerniß willen.
Dieser Irrthum gehöret zu dem bösen
Ge-

II.

Geschwätz, welches gute Sitten verderbt,
1. Cor. XV, 33. Endlich werden solche
Greuel daraus, wie die alten Adamiten
begiengen.

Solcher Irrthum regiret sonderlich an
Höfen da giebt man Aergerniß: 1) Durch
Indifferentistey wider die Religion :
2) Durch unzüchtige Reden und Thaten:
3) Durch Verspottung der Gefahr, al-
ter guten Stiftungen, und anderer
considerablen Dinge : 3) Durch un-
barmherzige Verachtung der Armen.
Das heist sündigen und sündigen ma-
chen.

Die Welt wirfft ein:

Es müsse ja Aergerniß kommen: Resp.

Ja, wie Feuer auskommen muß, wo
liederlich darmit umgegangen wird.

Man müsse alles gewohnen: Resp. So
wird man auch alle Schand-Thaten
gewohnen müssen.

Dieser Irrthum macht die Engel trau-
rig, und die Teufel fröhlich. Die jungen
Leute werden dadurch gewiß verderbt.

II. Die gefährliche Lust: Aergertliche
Dinge mit Lust thun. Wider solche
rufft

rufft Iesus zum andern mahl: Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt.

Es giebt 3. E. Leute, die Lust haben garstig zu reden, und garstig zu thun.

Kinder, die angefangen haben, die neue Schue garstig zu machen, treten hernach mit Lust in alle Pfusen.

Christen scheuen sich mit Hiob vor allen ihren Wercken, geschweige denn vor den ärgerlichen: Sie wissen, daß die Engel alle Aergernisse sammeln sollen, Matth. XIII, 41.

Mittel wider das Verderben.

1. Die göttliche Wahrheit: GOTT will dem Aergerniß wehren. Darzu hat er seinen Sohn und seinen Geist gegeben, auch die guten Engel uns zugeordnet.

Christen folgen hierinnen Gottes Exempel, und wehren dem Aergerniß in Gottes Kraft, so gelinget es ihnen, 2. Cor. VI, 3. 2. Theß III, 2. 3. 1. Joh. V, 18.

- II. Die Christliche Schuldigkeit: Werdet wie die Kinder.

1) Ein